

**A N F R A G E** von Thomas Maier (GLP, Dübendorf) und Thomas Weibel (GLP, Horgen)  
betreffend Selbstschutz bei Risikosportarten wie Inline, Mountainbike usw.

---

Seit ein paar Wochen hat endlich der Sommer begonnen und wie jedes Jahr gehen auf unseren Strassen, Velo- und Waldwegen wieder viele Menschen draussen ihren Freizeitaktivitäten nach. Vor allem «neue» Sportarten wie beispielsweise Mountain Bike, Kickboard, Nordic Walking oder Inline erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Viele dieser grundsätzlich zu begrüssenden sportlichen Freizeitaktivitäten spielen sich zunehmend in denselben Räumen ab und bergen auch deswegen grössere Gefahren in sich. Als Beispiel können verschiedene Waldwege, Strassen und Velowege im Kanton dienen, auf denen sich an schönen Abenden und Wochenenden Hunderte mit Inline, Velo, Auto, Töff, zu Fuss, etc. bewegen. Zudem gefährden sich sog. neue Trend- und Risikosportarten wie Mountain Bike oder Inline zunehmend durch risikoreiche Fahrweise, schnelleres Material oder Unachtsamkeiten selber. Beide Sportarten haben hohe Verletzungsrisiken mit z.T. schwer wiegenden lebenslangen Folgen. Trotz Vorhandensein von günstigen, wirksamen und einfachen Schutzmassnahmen wie Helmen, Knieschonern o.ä. ist immer noch zu beobachten, dass sehr viele Bikerinnen und Biker und Inlinerinnen und Inliner ohne jeglichen Schutz unterwegs sind.

211/2006

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Risiken bei neuen Trend- und Risikosportarten ein?
2. Wie hoch sind die finanziellen Folgen und Kosten der diversen Unfälle von Inlinerinnen und Inlinern sowie Bikerinnen und Bikern? Wie hoch ist dabei der Anteil der Kosten als Folge von Unfällen mit Beteiligten, die ohne Schutzmassnahmen wie z.B. einen Velohelm unterwegs waren?
3. Ist eine Differenzierung der Risiken bezüglich verschiedener Sportarten und «normalem» Velofahren (z.B. Fahrt zum Bahnhof, lokale Kurzstreckenfahrten) möglich?
4. Kann die Zahl solcher Unfälle im Kanton Zürich beziffert werden? Falls ja: wie viele?
5. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass gesundheits- und finanzpolitisch eine stärkere Prävention und vermehrte Schutzmassnahmen, mit dem Ziel Kosten und schwer wiegende Unfallfolgen zu vermeiden, wie das Tragen eines Helmes Sinn macht?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat zur Verbesserung des Selbstschutzes bei der Ausübung von risikoreichen Trendsportarten wie z.B. Inline und Mountain Bike?

Thomas Maier  
Thomas Weibel